

## Mitgliederversammlung zum 30. Jahrestag

Im September 1979 finden in allen Grundorganisationen der Partei würdige Mitgliederversammlungen aus Anlaß des 30. Jahrestages der Gründung der DDR statt. So sieht es ein Beschluß des Politbüros des Zentralkomitees vom 23. Januar 1979 vor. Der Inhalt dieser Mitgliederversammlungen wird von der politischen Bedeutung des Staatsjubiläums und den, aktuellen Aufgaben der Partei bestimmt, wie sie von der 10. Tagung des ZK gestellt wurden.

Was sollte auf dieser Grundlage im Mittelpunkt der September-Mitgliederversammlungen stehen? Wie können diese Zusammenkünfte zu einem würdigen Höhepunkt im Leben einer jeden Grundorganisation gestaltet werden?

- Das Referat wird die erfolgreiche Bilanz von 30 Jahren DDR aufzeigen — im großen wie im eigenen Bereich — und den Beitrag unserer Republik im Kampf der Völker für Frieden und sozialen Fortschritt würdigen.

- Jede Parteileitung wird abrechnen, wie der Beschluß der Berichtswahlversammlung als Kampfprogramm zu Ehren des Republik-Geburtstages erfüllt wird, wie die Verpflichtungen realisiert werden, die in Briefen an die Parteiführung übernommen worden sind.

- Im Referat wird die Aufmerksamkeit der Genossen auf die bis Jahresende zu lösenden Planaufgaben gelenkt und die Kampfpriorität zum Planstart 1980 begründet. Den Maßstab für die Aktivität des Kollektivs hat die 10. Tagung des ZK gesetzt.

Ob in der würdigen Mitgliederversammlung ein festlicher Vortrag ohne Diskussion gehalten wird oder dem Referat eine Aussprache folgt — darüber entscheiden die Leitungen der Grundorganisationen selbst. Für die Diskussion empfiehlt sich:

- Indem Genossen abrechnen, wie sie ihre Parteaufträge erfüllen, geben sie über ihren persönlichen Beitrag zur Stärkung der DDR Auskunft.

- Es gestaltet die Bilanz anschaulich, wenn Genossen aus dem eigenen Erleben schildern, wie sich in der sozialistischen Gesellschaft Persönlichkeit und Kollektiv entwickelt haben.

- Ehrenamtliche Funktionäre, besonders Abgeordnete, können berichten, wie sie als Beauftragte der Arbeiterklasse in unserem Staate an der Ausübung der Macht teilnehmen und die Interessen der Werktätigen wahrnehmen.

- Parteiveteranen verstehen darzustellen, wie schwer und entbehrungsreich die Jahre des Anfangs waren und alle Fortschritte auf dem Weg des Sozialismus gegen den Widerstand der Imperialisten in hartem Klassenkampf errungen werden mußten.

- Junge Genossen können sagen, wie sie mit ihrer Initiative im FDJ-Aufgebot „DDR 30“ ihr sozialistisches Vaterland stärken.

Die unterschiedlichen Möglichkeiten der Grundorganisationen berücksichtigend, kann die Mitgliederversammlung einen festlichen kulturellen Rahmen erhalten.

- Das Arbeiterkampflied sollte in keiner Mitgliederversammlung fehlen. Auch ein Gedicht läßt sich überall vortragen.

- Kultur- und Volkstanzgruppen des Betriebes oder aus der Patenschule können Proben aus ihren Programmen zum 30. Jahrestag bieten.

Dem Anliegen der Versammlungen entspricht auch, verdienstvolle Parteimitglieder für ihre langjährige ehrenamtliche Tätigkeit zu ehren oder neue Mitstreiter als Kandidaten in die Reihen der Partei aufzunehmen.

(NW)

## information

### Hinweise für die kulturelle Arbeit

„Wir empfehlen zum 30.“ ist das Motto einer Serie von Empfehlungen für die kulturelle Massenarbeit zum 30. Jahrestag der DDR. Herausgeber ist das Zentralhaus für Kulturarbeit der DDR.

Diese Reihe soll den Leitungen der Partei und der Massenorganisationen, den staatlichen Organen, den kulturellen Einrichtungen, den Klubs der Werktätigen und den Dorfkлубs sowie den Volkstanzgruppen Hinweise für die Entwicklung eines interessanten, vielseitigen

und niveauvollen geistig-kulturellen Lebens vermitteln.

So gibt es zum Beispiel Empfehlungen für den Einsatz von Spiel-, Dokumentär- und Kinderfilmen der DEFA aus der Vergangenheit und der Gegenwart. Mehrere Exemplare dieser Empfehlungen sind als Ratgeber für die Durchführung unterschiedlichster Veranstaltungen gedacht. So werden Anregungen für die Gestaltung eines kleinen Jugendfestivals, für Gespräche über Kunst und Literatur und anderes

mehr gegeben. Auch Repertoirehinweise für die Gruppen des künstlerischen Volksschaffens sind enthalten.

In der Empfehlung Nr. 3 berichtet der Dorfkлуб Wittgensdorf, Bezirk Karl-Marx-Stadt, über seine kulturellen Aktivitäten zum 30. Jahrestag der DDR. Außerdem wird gezeigt, wie im Traditionskabinett im VEG Trossin, Kreis Torgau, eine wirksame Geschichtspropaganda entwickelt wird.

Diese Empfehlungen können über die Bezirks- bzw. Kreiskabinette für Kulturarbeit bezogen werden.

(NW)